

Symposium 2022



Marie-Kristin Ertl

Wir sitzen im Auto und fahren nach Mainz, denn dieses Jahr findet das Symposium des VFCR vom 24.06.-25.06.2022 wieder in Präsenz statt. Ich freue mich schon sehr darauf, viele bekannte Gesichter rund um die neurokognitive Rehabilitation wieder zu sehen und die eine oder andere Person in die Arme schließen zu können.

So schön und praktisch online Formate von Fortbildungen und auch das Symposium im letzten Jahr waren, mir fehlte dann doch der Austausch in den Pausen oder das schöne gemeinsame Beisammensitzen am bunten Abend.

Dieses Jahr gibt es auch wieder eine Neuerung, das Symposium findet nämlich als Hybrid-Veranstaltung statt. Das heißt, dass es zusätzlich auch die Möglichkeit gibt, online teilzunehmen.

Die Vorstandschaft des VFCR hat wieder ein umfangreiches Programm an Vorträgen zu tollen Themen zusammengestellt. Unsere Vorsitzende Birgit Rauchfuß begrüßte alle herzlich und wünschte uns allen ein tolles Symposium.

Im Anschluss eröffnete unser Ehrenpräsident Dr. med. Fabio M. Conti das Symposium mit einem spannenden Vortrag. Er schaltete sich online zu, da er aus gesundheitlichen Gründen zu dem Zeitpunkt keine weiteren Strecken fahren konnte.

Die mehr als 45 TeilnehmerInnen vor Ort und die über 10 TeilnehmerInnen online erfuhren in dem spannenden Vortrag von Prof. Dr. phil. Peter Brugger viele spannende Details zur Neuropsychiatrie des Doppelgängers.

Franz Eisenschink interviewte seinen Klienten zu seinen Erfahrungen mit therapeutischen Interventionen, wie z.B. Robotiktherapie, „klassischer“ Ergotherapie und der neurokognitiven Rehabilitation.

Im Anschluss an diesen lehrreichen Nachmittag wurde die Mitgliederversammlung des VFCR abgehalten und danach

freuten sich alle auf den bunten Abend. Hier wurde gemütlich zusammengesessen, bei einem leckeren Grillbuffet und wer ein bisschen mehr Durst hatte, mit Wein oder Bier, geplaudert. Mir gefällt es so gut, weil in entspannter Atmosphäre neue und interessante Kontakte geknüpft werden und man sich als Teil der kleinen VFCR/Perfetti Familie fühlt.

Die Nachteulen konnten noch im Anschluss auf das Johannistfest in Mainz gehen. Das war quasi gleich nebenan.

Am Samstag starteten wir dann nach einem guten Frühstück und gutgelaunten Therapeuten in einen vortragreichen Tag.

Dott. ssa Patricia Martín Casas, per Zoom zugeschaltet, schlug eine Brücke von der Forschung zur neurokognitiven Rehabilitation in der Pädiatrie.

Übersetzt wurde der Vortrag live von Stefanie Leichtle aus dem Spanischen ins Deutsche.

Im Anschluss hat dann ein Vortrag von Prof. Dr. Martin Lotze auf dem Programm gestanden. Er wollte sich ebenfalls per Zoom zuschalten, war aber leider nicht erreichbar.

Hier handelten die Organisatoren schnell und stellten kurzerhand das Programm um. Die Vorträge der Absolventinnen der Weiterbildung zur „FachtherapeutenIn für neurokognitive Rehabilitation (VFCR)@“ wurden vorgezogen. Katharina Eckstein, Cornélie Herth und Jekaterina Pogrebnaja stellten sehr anschaulich und ausführlich die Behandlungen von Klienten aus dem pädiatrischen und dem neurologischen Bereich dar.

Ich bewundere die tollen Ideen zu therapeutischen Übungen, die die Kolleginnen uns hier sehr anschaulich und lebendig präsentierten. Das inspiriert sehr und gibt neuen Schwung für die Gestaltung des eigenen therapeutischen Alltags.

Leider war Prof. Dr. Martin Lotze auch nach der Mittagspause weiterhin nicht greifbar.

So musste sein 2. Vortrag am Nachmittag ebenfalls ersetzt werden. Hier sprang spontan Johanna Ismaier ein und veranschaulichte die Behandlung von CRPS Klienten nach der neurokognitiven Rehabilitation.

Außerdem erklärte sich unser Ehrenpräsident Dr. med. Fabio Conti bereit, zusammen mit Birgit Rauchfuß einen Vortrag zum Thema Apraxie und deren Behandlung nach der neurokognitiven Rehabilitation zu halten.

Johanna Ismaier beendete das Symposium mit einem Vortrag zu dem Thema „Veränderungsprozesse sichtbar

machen – standardisierte Assessments in der neurokognitiven Rehabilitation“ und gab eine Übersicht möglicher Assessments, um die Fortschritte des Klienten vergleichbar und messbar festzuhalten.

Im Laufe des Nachmittags konnte Prof. Dr. Martin Lotze dann doch per mail erreicht werden. Es stellte sich heraus, dass er sich den falschen Tag notiert hatte und gerade auf der Rückreise aus England war.

Birgit Rauchfuß hat mit Prof. Lotze kurzerhand vereinbart, dass die ausgefallenen Vorträge zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt und wahrscheinlich im September online präsentiert werden.

Für die TeilnehmerInnen des Symposiums wird dies kostenlos sein. Inzwischen wurden die beiden Vorträge am 23.09.2022 online nachgeholt.

Diese waren sehr inspirierend und bestärkten aus wissenschaftlicher Sicht, wie wir nach der neurokognitiven Rehabilitation arbeiten.

Und schon sind die zwei Tage Symposium wieder um. Mit viel neuem Wissen im Gepäck und gut gelaunt, da so tolle Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft wurden, treten wir wieder die Heimfahrt an. Bis spätestens nächstes Jahr, wenn wir uns dann hoffentlich alle wieder sehen am Symposium in Nürnberg von 16.06.-17.06.2023.

Bei mir im Kalender ist der Termin schon fest notiert. Vielen Dank an die Organisatoren aus der Vorstandschaft. Es war wieder schön.

Der VFCR auf der Therapiemesse Leipzig



Nach der Coronapause waren wir vom 24.-26.03.2022 auf dieser Fach-messe mit unserem Informationsstand endlich wieder am Start. Die Therapiemesse ist immer wieder eine gute Möglichkeit, Therapeuten und andere Berufsgruppen zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Neben insgesamt 307 Ausstellern aus 14 Ländern und anderen Verbänden und Vereinen präsentierten wir unsere Vereinsarbeit, Informationen zur Weiterbildung und das Therapiekonzept des VFCR.

Dabei konnten wir unter anderem die druckfrischen Flyer mit dem neugestalteten Logo verteilen und auf unsere neue Homepage hinweisen. Diese ist seit Ende März online.

Wie immer haben wir an interessierte Besucher unsere Rundbriefe weitergegeben und das Dossier verkauft. Viele Fragen zur neurokognitiven Rehabilitation und zum Symposium waren die Basis für spannende Gespräche und Diskussionen.

Die Messe war mit insgesamt 13.400 Besuchern gut besucht und es fanden zahlreiche Seminare und Workshops auf dem Kongress und in der Messehalle statt. Pascal Lindemann (Firma LIME-Medical) und Birgit Rauchfuß hielten einen Kurzvortrag zum Thema „Innovationen in der neurokognitiven Rehabilitation in Zeitalter der digitalen Medien“ und außerdem fand ein Workshop zum „Einsatz der neurokognitiven Rehabilitation nach Prof. Perfetti bei Patienten mit apraktischen Störungen“ mit über 20 Teilnehmern statt.

Im nächsten Jahr findet die Therapiemesse Leipzig parallel zum DVE Kongress in Würzburg statt. Der VFCR wird dann in Würzburg dabei sein.

Deborah Maile-Kröner